



Seniorenbeirat der
Stadt Schwarzenbek
- Der Vorsitzende -

Stadt Schwarzenbek
19. JAN. 2012
Vorzimmer



Europapreis 1961

Seniorenbeirat der Stadt Schwarzenbek – Königsberger Allee 10 b – 21493 Schwarzenbek

Herrn Bürgervorsteher
Karsten Beckmann
Rathaus Schwarzenbek

21493 Schwarzenbek

mit der Bitte um nachrichtliche
Weiterleitung an:
die Fraktionsvorsitzenden
Hauptausschuß
Sozial- u. Kulturausschuß
Bürgermeister

Eilt! Eilt! Eilt!

Vorsitzender: Hans-Dietrich Zymny

Telefon: 04151 897039

www.schwarzenbek.de/Seniorenbeirat

Auskunft erteilt: Herr Zymny
E-Mail: Hzymny@web.de

Datum: 18.01.2012
Mein Zeichen: - Zy/mi

Antrag zur Einrichtung eines anerkannten, offiziellen und formellen Seniorenbeirates

Sehr geehrter Herr Beckmann,

hiermit beantragt der gewählte Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Schwarzenbek die

Einrichtung eines Seniorenbeirates als Gremium der Stadt Schwarzenbek

gemäß folgender Beschlüsse bzw. Vorgaben:

1. Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 20.01.1984 TOP 11:
einstimmiger Beschluß zur Einrichtung eines Seniorenbeirates gem. Protokoll
2. sowie den Vorgaben der Kommunalverfassung für Schleswig-Holstein von 01.02.2005
§ 47,d u. ff der Gemeindeordnung: Beiräte.
3. Richtlinie über einen Seniorenbeirat in Schwarzenbek (Fassung v. 23.03.2001)

Der Beirat kommt zu diesem Antrag, da Schwarzenbek im Kreis Herzogtum Lauenburg die einzige Stadt ist, die bisher noch nicht für einen Seniorenbeirat als Gremium der Stadt die nötige Unterstützung hat.

Die Senioren müssen mit den Kindern und Jugendlichen gleichgestellt werden, deren Beirat als Gremium anerkannt ist. Immerhin beträgt der Anteil der über 60-jährigen an der Bevölkerung ca. 3600 Personen = ca. 25% mit steigender Tendenz.

Es werden in Zukunft durch die Zunahme der „alten“ Menschen immer mehr Fälle auftreten, wo die Sachkompetenz eines Seniorenbeirates erforderlich wird. Dieser muß als Ansprechpartner für diesen Personenkreis zur Verfügung stehen.

Als Beispiel führen wir die Ausführungen des früheren Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Lauenburg, Herr Heinz Pytlik an:

„ Die Lebensweise alter Menschen wird zu einem großen Teil von einem Personenkreis bestimmt, der nicht dieser Altersgruppe angehört. Jüngere, im Berufsleben stehende Politiker, Wissenschaftler, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegekräfte, Verwaltungsangestellte und andere verhandeln und entscheiden über die Faktoren, die das Leben alter Menschen beeinflussen.

Deshalb lautet ein zentrales Fazit dieses Berichtes, daß man die Vertretung der Interessen älterer Menschen nicht den anderen überlassen darf: Seniorinnen und Senioren müssen selbst aktiv an der Gestaltung der entsprechenden sozialpolitischen Initiativen beteiligt werden!“

In Anbetracht der wichtigen Bedeutung der Auswirkungen auf die Senioren, bitten wir um zügige Entscheidung!

Mit freundlichen Grüßen



H.-D. Zymny, 1. Vorsitzender

Anlagen: Kopien: Protokoll der SVV v. 20.01.1984, S. 1,16,17,18; Richtlinie über einen Seniorenbeirat in Schwarzenbek, 16.06.1992(Fassung vom 23.03.2001;